

Zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen

VERKEHR So soll der Zentrale Omnibusbahnhof in Jever aussehen – Regenrückhaltebecken entsteht

VON SEBASTIAN URBANCZYK

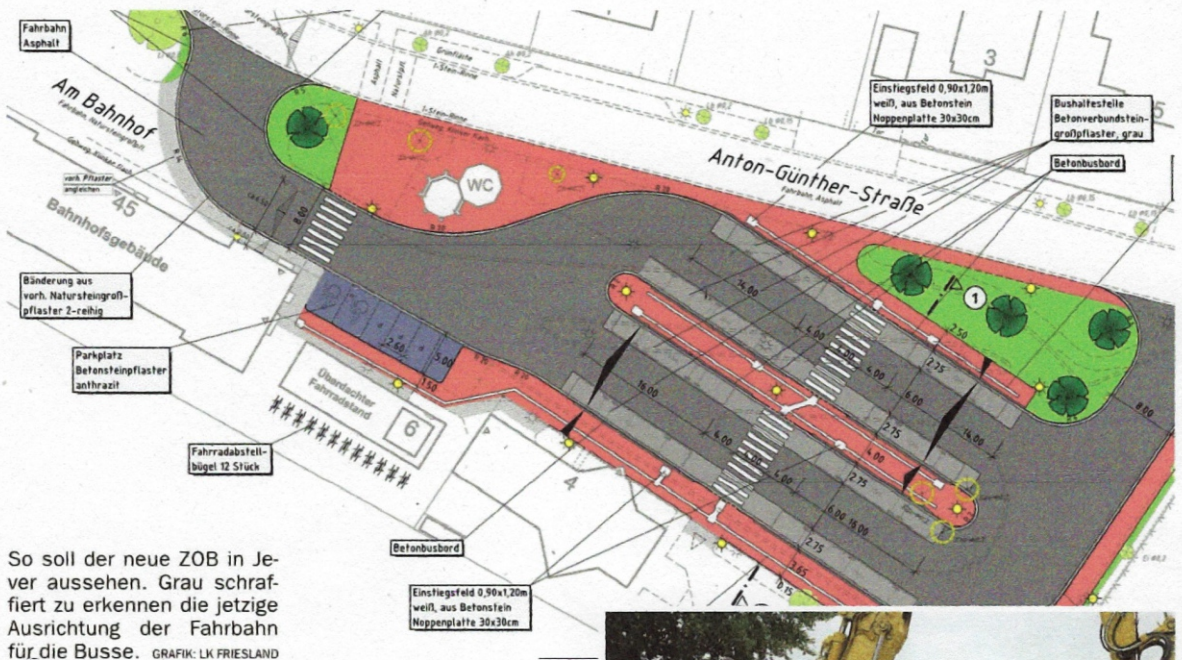
JEVER – Wenn man sich schon eine Großbaustelle für einen neuen Zentralen Busbahnhof (ZOB) in Jever an der Anton-Günther-Straße schafft, warum dann nicht auch gleichzeitig ein immer wieder auftretendes Niederschlagsproblem in dem Bereich beheben? So ungefähr müssen die Gedankengänge der Planer für den neuen ZOB ausgesehen haben. Kurzerhand wurde mit der EWE Kontakt aufgenommen, die nun zeitgleich unter das Areal des neuen ZOB ein 50 x 8 Meter breites und 1,45 Meter tiefes Regenrückhaltebecken baut.

■ GEMEINSCHAFTSPROJEKT

„Da wird schon gewaltig Erde ausgehoben werden“, sagte Frieslands Landrat Sven Ambrosy beim gestrigen symbolischen ersten Spatenstich. Er bezeichnete das Projekt als wichtigen Baustein des neuen Nahverkehrsplanes des Landkreises. „Wir erneuern nach und nach die ZOBs an Bahnhöfen und einigen Schulzentren. Dass es hier quasi ein Gemeinschaftsprojekt mit der EWE wird, um die Niederschlagsproblematik im Quartier zu beheben, freut mich besonders.“

■ DIE NEUERUNGEN

Der eigentliche ZOB verbleibt an seinem bisherigen Standort, einzig die Einfahrten für die Busse werden verbreitert und um ein paar Grad nach Süden gedreht. Das Kopfsteinpflaster soll durch eine Asphaltdecke ersetzt werden und das Einsteigen zukünftig barrierefrei gestaltet werden.



So soll der neue ZOB in Jever aussehen. Grau schraffiert zu erkennen die jetzige Ausrichtung der Fahrbahn für die Busse. GRAFIK: LK FRIESLAND

Mit der Erweiterung des Parkplatzes an der Sophienstraße um 28 Meter soll zudem die Park & Ride-Situation verbessert werden. Neue und mehr Sitzbänke sowie neue LED-Beleuchtung würden zusätzlich für einen verbesserten Aufenthaltskomfort sorgen, so Ambrosy.

„Die Taxistellplätze werden direkt vor dem Bahnhof platziert. Dadurch entstehen zwei Behindertenparkplätze, die wir vorher nicht hatten“, ergänzte Stefanie Pflug, verantwortlich für den Öffentlichen Nahverkehr beim Landkreis.

■ DIE BAUPHASE

In der kommenden Woche sollen die Bauarbeiten beginnen, so der verantwortliche

Projektleiter Dennis Kunze von der Firma Depenbrock. „In vier Wochen wollen wir dann mit dem Rahmenkanal beginnen und im Anschluss mit den Arbeiten am ZOB weitermachen.“

Durch die Schaffung des Regenrückhaltebeckens rechnen die Planer mit einer Bauzeit von etwas mehr als vier Monaten. 800 000 Euro wird die Maßnahme für den ZOB kosten, nur 25 Prozent davon muss der Landkreis selbst tragen. Der Rest wird durch die Landesnahverkehrsgesellschaft gefördert. Eine Beeinträchtigung des Verkehrs soll es während der Bauarbeiten nicht geben, der Zugang zum Bahnhof und der Tierarztpraxis ist ebenfalls gewährleistet.



Beim 1. Spatenstich: Heiko Braun (Bauamt Stadt Jever, v.li), Sven Ambrosy, Stefanie Pflug, André Bley und Dennis Kunze (beide Firma Depenbrock).

WZ-FOTO: GABRIEL JÜRGENS

■ ERSATZHALTESTELLEN

Während der Bauarbeiten fungiert die Haltestelle Danhalsweg als Ersatz-ZOB. Weitere Ersatzhaltestellen sind die

Kleine Bahnhofstraße, Kreisamt und bei der AOK. Der Fahrplan hängt unter anderem an den jeweiligen Haltestellen aus und ist unter Fahrplan.de für Fahrgäste einsehbar.